

Lübbener



Stadtanzeiger

mit Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)

Jahrgang 19

Lübben (Spreewald), den 18. September 2010 www.luebben.com.

Nummer 9



Eigentlich zum Verspeisen zu hübsch

Referat Öffentlichkeitsarbeit

„Es muss ein Kracher werden“

Gleich drei kompetente Gesprächspartner hatten sich Zeit genommen, um der Gruppe von Kommunalpolitikern aus Lübben und Königs Wusterhausen über ihre Erfahrungen beim Bau und der Betreuung des Natur-Erlebnis-Zentrums „Müritzeum“ in Waren zu berichten.



(v. l. n. r.: Thomas Kohler, Geschäftsführer des „Müritzeums“; Jürgen Seidel, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus von Mecklenburg-Vorpommern und Günter Rhein, Bürgermeister der Stadt Waren)

Das Gesprächsangebot hatten Bürgermeister Lothar Bretterbauer, Landrat Stephan Loge sowie Stadtverordnete und Mitglieder des Kreistages gern angenommen, denn das „Müritzeum“ ist nicht nur von der Investitionssumme her, die etwas über 14 Millionen betrug, vergleichbar mit unserem geplanten „Wasserreich Spree“, es kommt seit seiner Eröffnung im Jahre 2007 auch ohne Zuschüsse aus und das ist schon bemerkenswert.

„Es muss ein Kracher werden, wenn es sich rentieren soll“, meinte Minister Jürgen Seidel aus Erfahrung und legte den Kommunalpolitikern nahe, nur ein Projekt in Angriff zu nehmen, das wirklich einzigartig in der Region ist. „Die Menschen haben die Möglichkeit, aus einer Fülle von den Angeboten ihre Wahl zu treffen und da sollte es etwas Besonderes sein, damit es ihre Aufmerksamkeit erregt“, war er überzeugt, ebenso wie Bürgermeister Günter Rhein, der meinte: „Man muss sich von anderen unterscheiden.“

Auch der Standort sollte wohl überlegt sein, gab Minister Seidel zu bedenken. Das „Müritzeum“ liegt am Wasser, ein Busbahnhof und eine Bootsanlegestelle befinden sich in unmittelbarer Nähe, Fuß- und Radwege führen vorbei, das Zentrum ist nur einen Katzensprung entfernt und der Nationalpark unweit der Stadt.



Allerdings nutzen der beste Standort und die schönste Architektur nichts, wenn man nicht über die notwendigen finanziellen Mittel verfügt. Und auch hier hatte man in Waren ein gutes Händchen und auch Glück. 80 Prozent der Kosten für das

Großprojekt erhielt man von der Landesregierung, berichtete der Minister, der zu dieser Zeit Landrat des Kreises Müritz war. Hinzu kamen noch 2,3 Millionen Euro von einem Sponsor, so dass lediglich der Landkreis noch eine Million Euro bereit stellte, die Stadt also finanziell nicht belastet wurde. Die Tatsache, dass für den Bau kein Kredit aufgenommen werden musste, ist ein Grund dafür, dass sich das Erlebniszentrum bislang rechnet, denn mit Rückzahlungsverpflichtungen würde es wohl nicht so günstig aussehen. Für Lübben hieße das also, trotz angespannter Haushaltssituation mehrere Millionen Euro ohne Kreditaufnahme für das Wasserreich zur Verfügung stellen, wenn ebenso gute Ausgangsbedingungen für die Betreuung geschaffen werden sollen.

Nicht minder wichtig für die Betreuung eines solchen Objektes sind natürlich die Besucherzahlen. Rund 180 000 Gäste aus ganz Deutschland zählte das „Müritzeum“ im vergangenen Jahr. Damit ist man durchaus zufrieden, meinte Geschäftsführer Thomas Kohler. Aber man muss auch große Anstrengungen unternehmen, um die Zahl zu halten, sprich, ein Anziehungspunkt für Besucher zu bleiben, denn die Kosten sind recht erheblich, vor allem für Personal, (insgesamt 16 Voll- und 10 Teilzeitbeschäftigte) und die Unterhaltung der etwa 2000 Quadratmeter Ausstellungsfläche sowie das Marketing, berichtete er.



Es hat sich daher aus seiner Sicht als sehr gut erwiesen, dass man viele Aquarien in das Ausstellungskonzept eingebaut hat, unter anderem das größte Süßwasseraquarium Deutschlands. Zwar ist deren Unterhaltung auch sehr kostenintensiv, doch erstens ziehe etwas „Lebendiges“, sprich Tiere, immer Besucher, vor allem Familien an und zweitens brauche man sich hier nicht ständig um eine Erneuerung bemühen, riet er mit Blick auf das Lübbener Projekt. Mehrmals betonte er, dass viele Elemente, die zum „Spielen“ und „Forschen“ anregen, in die Ausstellung eingebunden wurden, um keine Langeweile aufkommen zu lassen. Große textliche Erklärungen wollen die Besucher nicht, so seine Erfahrung. Neben den festen Bestandteilen der Exposition im „Müritzeum“ gibt es natürlich wechselnde Ausstellungen oder neue Stücke, die zum wiederholten Besuch einladen. Auch die Kosten hierfür seien nicht zu unterschätzen und daher habe man von Anfang an auch Rücklagen dafür gebildet, erläuterte er.

Von Stadtverordneten danach befragt, was denn nun das „Müritzeum“ für die Stadt und Region gebracht habe, meinte Thomas Kohler, dass es sowohl das Image aufgewertet als auch den Bekanntheitsgrad erhöht habe. Vor allem sei aber wichtig, dass sich mit seiner Eröffnung die Verweildauer von Gästen erhöht habe. Zwar kämen nicht Tausende mehr „nur“ wegen des „Müritzeums“, aber wer zum Beispiel den Nationalpark besucht, will sich meist auch das Natur-Erlebnis-Zentrum anschauen und umgekehrt. Viele Besucher blieben daher über Nacht in der Region (60 Prozent der Besucher haben eine Anfahrt von mehr als zwei Stunden), was sich wiederum positiv auf Hotels, Gaststätten und Geschäfte auswirke, erklärte Thomas Kohler.

Fazit aller drei Gesprächspartner war, dass sich die Anstrengungen und der Bau der „Müritzeums“ gelohnt hätten, was recht ermutigend mit Blick auf das „Wasserreich“ klang.

Auf unser Projekt machen seit wenigen Tagen zwei große Würfel der Internationalen Bauausstellung „Fürst-Pück-Land“ (IBA) auf der Schlossinsel aufmerksam.



IBA-Geschäftsführer Prof. Rolf Kuhn, der gemeinsam mit Bürgermeister Lothar Bretterbauer und dem Beigeordneten des Landkreises Dahme-Spreewald, Carl-Heinz Klinkmüller die Einweihung der Würfel vornahm, meinte zu diesem Anlass, dass mit dem Projekt etwas vorläge, das es verdiene realisiert zu werden und war zuversichtlich, dass dies in den kommenden zwei, drei Jahren geschehen werde. Bürgermeister Lothar Bretterbauer bezeichnete das künftige „Wasserreich Spree“ als einen ‚Leuchtturm‘ im Spreewald, der jedoch nicht zu ändern ‚Leuchttürmen‘, wie der Therme in Burg, in Konkurrenz stehe. Er freute sich daher auch besonders, dass das Lübbener Vorhaben in der Region breite Unterstützung findet. Diese breite Unterstützung wertete Carl-Heinz Klinkmüller als eine neue Qualität in der Zusammenarbeit der Ämter und Gemeinden.

Keine Wachenschließung!

- Bürgerinitiative der Polizeigewerkschaft braucht Unterschriften -

Mehr als 1.700 Unterschriften gegen eine Schließung der Polizeiwache in Lübben übergab Bürgermeister Lothar Bretterbauer auf einer Informations- und Protestveranstaltung zur Polizeistrukturenreform an den CDU-Landtagsabgeordneten für Dahme-Spreewald, Björn Lakenmacher, der diese wenige Tage später dem Innenminister übergeben wollte. Gleichzeitig rief das Stadtoberhaupt alle Bürger auf, nochmals ihre Unterschrift für eine Bürgerinitiative zu leisten, die am vergangenen Sonntag durch die Polizeigewerkschaft ins Leben gerufen wurde. 20.000 Unterschriften sind erforderlich. Auch jene, die bereits bei der spontanen Unterschriftenaktion ihre Forderung nach dem Erhalt der Polizeiwachen bekundet hätten, sollten sich daher an der Bürgerinitiative beteiligen. Im Bürgerbüro des Rathauses könne man dies in den nächsten Tagen tun, appellierte er.



Auf der Veranstaltung hatten sich zahlreiche interessierte Bürger, darunter Stadtverordnete, für einen Erhalt der Wache in Lübben ausgesprochen und gleichzeitig ihre Besorgnis darüber zum Aus-

druck gebracht, dass mit der Umsetzung der neuen Struktur die Sicherheit der Bürger und die Bürgernähe der Polizei gefährdet sei. Von den 50 Wachen im 24-Stunden-Dienst sollen nach dem vorliegenden Konzept nur 15 plus eine Zahl 'X' erhalten bleiben. Gleichzeitig sollen bis 2010 insgesamt 1900 Stellen abgebaut werden, informierte der innenpolitische Sprecher und Vizefraktionsvorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Sven Petke (*links im Bild*).



Eine Konzeption seiner Fraktion sähe vor, keine Abstriche vor Ort bei der Polizeiarbeit zu machen, wogegen man sich eine Reduzierung der Polizeipräsidien auf eines und der 15 Schutzbereiche auf 4 Direktionen vorstellen könne. „Wenn die Wachen erst einmal geschlossen sind, wird so schnell keine wieder eingerichtet“, meinte er. Diese Erfahrung musste auch die Stadt Luckau machen, dessen Bürgermeister Gerald Lehmann meinte, dass die mögliche Schließung der Lübbener Wache, nicht allein ein Problem der Stadt sei, sondern der Region. „Ich wünschte mir, dass die Polizisten die Stunden, die sie bei einer Schließung mehr unterwegs sind, um zum Einsatzziel zu kommen, mehr vor Ort auf der Straße wären“, meinte er.

In der Lübbener Wache gibt es derzeit 61 Beschäftigte, die für 1500 Quadratkilometer, das sind 5 Prozent der Landesfläche, Verantwortung tragen. Schon heute, so Sven Petke, stelle die Ausdehnung die Polizisten vor große Herausforderungen und diese würden mit der Schließung der Wache in Lübben noch größer werden. Reinhard Krüger, Stadtverordneter ‚Die Linke‘ konnte das aus seiner beruflichen Erfahrung als Polizist nur bestätigen. „An den Wachen sollte nicht gerüttelt werden, wir brauchen sie für die Sicherheit der Bürger“, ist seine feste Überzeugung. Mit Blick auf die Mehrbelastung für jeden einzelnen Polizisten verwies der CDU-Landtagsabgeordnete für Dahme-Spreewald, Björn Lakenmacher, auf den jetzt schon hohen Krankenstand von 40 Tagen jährlich und fragte sich, wie das erst künftig werde solle. Diese und andere mögliche Probleme seien bei der Polizeistruktur ungenügend bedacht worden. Ebenso wie er, waren sich daher alle Anwesenden einig, alle erdenklichen Schritte für den Erhalt der Polizeiwachen zu unternehmen.

Basisinformationen für Gründer

Für jede Existenzgründung ist eine sorgfältige Vorbereitung unerlässlich. Inhalt und Ziel der Informationsveranstaltung ist die Gründungsplanung und das Aufzeigen typischer Aspekte bei der Unternehmensgründung.

Dafür bietet die IHK Cottbus Informationsveranstaltungen mit Fallbeispielen und Tipps für einen erfolgreichen Start an.

Die nächste Veranstaltung „Basisinformationen für Gründer“ findet am 23.09.2010 von 15.00 Uhr - 17.30 Uhr statt. Der Veranstaltungsort ist Cottbus, Goethestraße 1. Die IHK-Informationsveranstaltung ist kostenlos.

Da das Platzangebot bei den Veranstaltungen beschränkt ist, wird um eine vorherige Anmeldung gebeten (Frau Schöpe, Tel. 03 55/3 65 -3 03).

Selbstverständlich hilft Ihnen auch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreis Dahme-Spreewald weiter auf dem Weg in die Selbstständigkeit mit einem umfassenden Serviceangebot für Existenzgründer und junge Unternehmen.

Gerne stellt Ihnen bei Bedarf die Stadt Lübben (Spreewald) zur Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreis Dahme-Spreewald den Kontakt her.

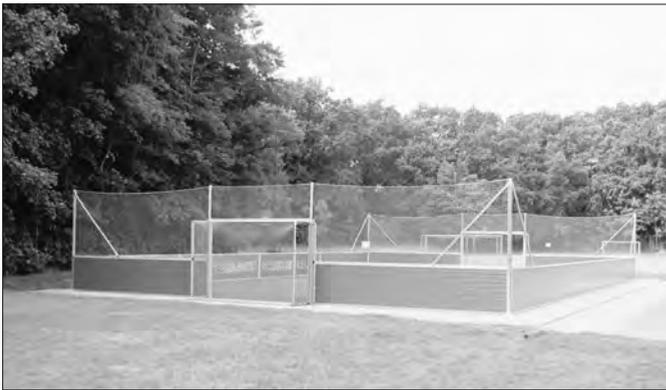
Frau Dietrich, Tel. 0 35 46/7 9- 21 05

Wochenmarkt verlegt

Wegen des Aufbaus des Bauernmarktes wird der Wochenmarkt am 1. Oktober in die Breite Straße verlegt.

Eröffnung Mini-Spielfeld

Am vergangenen Samstag wurde auf dem Sportplatz Berliner Chaussee ein Mini-Spielfeld eingeweiht, das durch die gemeinsamen Bemühungen des Sportvereins Grün-Weiß Lübben e. V. und der Stadt errichtet werden konnte. Der Sportverein hatte sich beim Land um Fördermittel aus dem ehemaligen SED-Vermögen beworben, die dann auch in Höhe von 28.000 Euro in die Anlage flossen, nachdem sich die Stadt bereiterklärt hatte, die notwendigen Vorarbeiten für die Errichtung des Platzes zu leisten, deren Kosten sich auf nochmals 25 000 Euro beliefen.



Nun also ist der 20 mal 13 Meter große Platz fertig, wird öffentlich zugänglich sein und soll vor allem Kindern und Jugendlichen eine weitere Möglichkeit bieten, sich sportlich zu betätigen und den Weg zu unseren Sportvereinen zu finden.

Bauarbeiten

Derzeit erfolgen in der „Kirchgasse“ und „Am kleinen Hain“ die Pflasterarbeiten im Straßenbereich. Parallel dazu läuft die Verlegung der Gehwegplatten.



Während die Kirchgasse zum Stadtfest für den Verkehr wieder frei gegeben wird, dauert es „Am kleinen Hain“ noch etwas.



Etwa Mitte Oktober soll hier die Fahrbahn fertig gestellt und Ende Oktober die Bauarbeiten an den Nebenanlagen abgeschlossen sein. Die archäologischen Begleituntersuchungen sowie die starke Regenfälle haben zu Verzögerungen geführt. Auch in der Wettiner Straße laufen die Bauarbeiten. Hier wurden im ersten Abschnitt die Straßenborde gesetzt und dieser Tage der Asphalt aufgebracht.



Im Stadtteil Steinkirchen, wo die Märkische Straße gebaut wird, lässt sich schon erkennen, wie diese einmal aussehen wird, denn Dreiviertel der Verkehrsanlage sind gepflastert und die Seitenbereiche fertig gestellt. Nun fehlen noch die Anpassung an die Cottbuser Straße und die Pflasterung des hinteren Bereiches.



Weniger mit laufenden als denn mit beendeten Baumaßnahmen hat das folgende Bild zu tun.



Die hellen Stellen am Mauerwerk sind ein weißer Belag, der nicht nur der Stadt und dem Bauunternehmen, sondern auch vielen Bürgern aufgefallen ist. Es ist aber nichts Außergewöhnliches. Bei Klinkern, die aus mineralischen Stoffen bestehen, können durch Regen Salze ausgewaschen werden, die beim Brennen nicht neutralisiert wurden. Dies kann hier der Fall sein. Dennoch wurde ein Labor mit der Untersuchung beauftragt, da es sich doch um große Kristalle handelt. Das Labor soll klären, welche Salzart es ist und in welcher Konzentration sie vorliegt. Die Baufirma geht davon aus, dass die weißen Stellen nach dem Abwaschen verschwunden sind, vielleicht maximal zwei bis drei Mal wiederkommen. Das Beheben des Mangels verursacht übrigens keine Kosten für die Stadt, sondern ist durch die Gewährleistung der Baufirma gesichert.

Erfolgreiche Teilnahme auf der Neunkircher Messe

Die Stadt Lübben (Spreewald) präsentierte sich zum 3. Mal auf der Neunkircher Messe, die in diesem Jahr vom 3. bis 5. September stattfand. „Gurken Paule“, „Spreewald Christl“ und Marit Dietrich vom Zentralen Management der Stadtverwaltung hatten angesichts der zahlreichen Gäste, die den Messestand besuchten, alle Hände voll zu tun.

Besonders gefragt waren die touristischen Angebote in und um Lübben, großes Interesse hatten die Besucher aber auch an den Spreewälder Gurken von „Gurken Paule“. Einige Messebesucher in der Partnerstadt merkten sogar an, sie kämen extra wegen den Gurken. Die Neunkircher Messe findet alle zwei Jahre auf dem NVG Gelände (Neunkircher Verkehrs-AG) statt. Insgesamt 108 Aussteller präsentierten sich den ca. 20000 Besuchern.



Abschied vom Berufsleben

Was viele nur als Schriftstücke und erledigte Vorgänge betrachteten, war für Ericka Dolz stets ein Stück Lübbener Geschichte. Und in diesem Sinne bewahrte die gelernte Archivarin auch Dokumente des Rathauses seit 1993 für die Stadt auf, bevor sie im vergangenen Monat in den Ruhestand, genau gesagt in die Altersteilzeit ging. Trotz der Vorfreude auf den Ruhestand fiel ihr der Abschied nicht leicht, ebenso wie den Kolleginnen und Kollegen, die ihr an ihrem letzten Arbeitstag alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt wünschten.



Obwohl das Archiv ihre große Leidenschaft war, begann Ericka Dolz 1979 nicht als Archivarin beim damaligen Rat der Stadt, sondern als Leiterin des Bereiches Kultur, Volksbildung, Sport und Erholung. Sie organisierte die Stadtfeste, bevor die TKS diese Aufgabe übernahm und war in den letzten Jahren neben dem Archiv unter anderem verantwortlich für die Rathausausstellungen, den Cartoon-Wettbewerb „GRAFIKATUR“ und die Verleihung des Houwald-Musikpreises.

Am liebsten jedoch archivierte sie Schriftgut und das tat sie mit Sachverstand, Logik, Gewissenhaftigkeit und vorausschauendem Denken dafür, was für nachfolgende Generationen wichtig und interessant sein könnte. Und wenn jemand in 10 oder 20 Jahren beispielsweise nach einem Protokoll der Stadtverordnetenversammlung aus dem Jahre „X“ sucht, dann ist es unter einer bestimmten Aktennummer zu finden, die Ericka Dolz ihm gegeben hat.

Rathaus-Galerie zeigt Arbeiten von Sophie Natuschke

Bis zum 22. Oktober ist die neue Ausstellung der Rathaus-Galerie zu sehen. Gezeigt werden Werke von Sophie Natuschke. Die 1950 in Bautzen geborene Künstlerin belegte nach einer Facharbeiterausbildung als Werkzeugmacher ein Abendstudium in der Richtung Plastik an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, dem sich ein Studium der Grafik sowie ein Zusatzstudium an Gdansk, Polen, anschlossen. Seit Ende der 70er-Jahre lebt Sophie Natuschke im Oderbruch.



„In Sophie Natuschkes Werken wird das Landschaftliche im weitesten Sinne zum existenziell und geistig definierten Lebensraum. Neben topografischen Verweisen finden sich großartige unromantische Naturstimmungen, neben ausgewählter und teilabstrahierter Gegenständlichkeit, gibt es bildnerische Reflexionen über grundlegende Beziehungen der Dinge und Erscheinungen zu entdecken“, stellte Herbert Schirmer, seinerzeit Kulturminister unter Lothar de Maizière, in seiner Laudatio fest. „Es ist das unverstellte Naturgefühl, in dem Wahrnehmung und Vorstellung sich im Ausdruck gegenseitig steigern und auf anschauliche Weise zum Bild werden, in dem Ferne und Nähe auf einen Punkt kommen“, stellt er weiter fest und lobt die Künstlerin, die aus seiner Sicht eine faszinierende Verbindung von Tiefe des landschaftlichen Raumes und der naturwüchsigen Fläche findet.



Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) „Lübbener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat.

Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- Herausgeber: Stadt Lübben (Spreewald)
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Lübben, Herr Lothar Bretterbauer,
Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und
Frau Hannelore Tarnow, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit,
Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 48 9 - 0, Telefax: (0 35 35) 48 91 15,
Telefax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Köhler, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15,
Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,20 € oder zum Abopreis von 26,38 € (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag und Druck Linus Wittich KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Spreewaldfest bringt Verkehrsveränderungen

- Umleitungen, Sperrungen und Begrenzungen in Lübben Mitte September -

Wegen des Spreewaldfestes gibt es in der Stadt Lübben zwischen dem 14. und 20. September umfangreiche Veränderungen in der Führung des Straßenverkehrs. So wird die gesamte Innenstadt vom 17. bis zum 20. September als Festgelände zwischen der Lohmühlengasse (Landratsamt) und der Breiten Straße für den fließenden Verkehr und auch für das Parken gesperrt. Davon sind auch die Anlieger betroffen. Bereits an den Tagen zuvor gibt es Verkehrseinschränkungen wegen des Aufbaus von Anlagen für das Fest.

Die Bundesstraße 115 auf der Spreeufer-Straße zwischen dem Lübbener Brückenplatz und der Kreuzung Lindenstraße wird vom 14. September, 19 Uhr, bis 20. September, 11 Uhr, wegen des Vergnügungsparkes auf dem Spreewaldfest sowie anschließend bis voraussichtlich 27. September wegen Straßenbau-Arbeiten gesperrt. Der Verkehr wird weiträumig über die Linden-, Logen-, Bahnhof- und Parkstraße umgeleitet. Ein Einfahren vom Brückenplatz auf die Kreuzung wird ab 20. September ebenfalls nicht möglich sein. Wegen der Umleitung wird das Parken in der Bahnhof- und der Logenstraße (bis auf wenige Ausnahmen) untersagt.

Viele Straßen in der Lübbener Innenstadt sind vom 17. September, 7 Uhr, bis zum 20. September, 12 Uhr nach Festlegungen der Kreis- sowie der Stadtverwaltung ebenfalls gesperrt oder nur eingeschränkt nutzbar - so sind die Breite Straße, die Mittelstraße und die Neumannsche Straße gesperrt, ebenso die Straßen rings um den Markt und angrenzende Straßen. Für die

Sternstraße wird ein einseitiges Halteverbot eingerichtet. Gravierend auch für den Durchgangsverkehr durch Lübben wird die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 10 km/h zwischen dem Lübbener Schloss-Viertel und der Kreuzung Lindenstraße vom 17. September, 17 Uhr, bis 19. September, 22 Uhr, werden.

Wegen des Spreewaldfestes werden schon ab dem 12. bis zum 20. September zahlreiche Parkplatz-Flächen in der Lübbener Innenstadt für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Empfehlenswert ist daher das Abstellen der Fahrzeuge am Stadtrand oder das Nutzen öffentlicher Verkehrsmittel.

Von den umfangreichen Verkehrsveränderungen ist auch der Linienbus-Verkehr betroffen. So können zwischen dem 14. September, gegen 19 Uhr, bis zum 27. September wegen der Sperrung in der Spreeufer-Straße die Busse nicht mehr die gewohnte Runde durch die Stadt fahren. Sie werden ab der Berliner Chaussee über die Hartmannsdorfer Straße und die Straße an der Spreewaldbahn, über die Park-, Bahnhof- und Logenstraße wieder auf ihre gewohnte Route geführt. Die Lübbener Stadtbus-Linie verkehrt in dieser Zeit nicht durch die Innenstadt und wird ebenfalls umgeleitet. Wie die Regionale Verkehrsgesellschaft Spreewald (RVS) informiert, können wegen der Umleitungen und zu erwartender Staus Fahrzeiten vom Regel-Fahrplan abweichen und Anschlüsse an den Schienenersatzverkehr für die Bahn, die ebenfalls ihre Strecke zwischen Königs Wusterhausen und Lübbenau neu baut, nicht garantiert werden.

Autor: Detlev Simsch

Landkreis zeichnet Ehrenamt aus

Ausschreibung für Vorschläge zur Würdigung besonderer ehrenamtlicher Leistungen

Der Kreistag des Landkreises Dahme-Spreewald beschloss in seiner Sitzung am 13.12.2000 die Richtlinie zur Auszeichnung von Menschen mit Zivilcourage, zur Verleihung eines Umweltpreises sowie zur Würdigung besonderer ehrenamtlicher Leistungen. Im Jahr 2010 erfolgt die Ehrung besonderer ehrenamtlicher Leistungen.

- Ziel und Zweck**
Die Würdigung besonderer ehrenamtlicher Leistungen soll eine Anerkennung für ein besonderes Engagement zum Wohle der Allgemeinheit respektive der Einwohner des Landkreises Dahme-Spreewald sein.
- Würdigung besonderer ehrenamtlicher Leistungen**
Eine Ehrung für besondere ehrenamtlicher Leistungen soll an Einwohner des Landkreises Dahme-Spreewald vergeben werden, die sich weit über das normale Maß ehrenamtlich im Landkreis engagieren oder Besonderes für den Landkreis erreicht haben.

- Einreichung**
Eigenbewerbungen sowie Vorschläge Dritter sind mit einer kurzen Begründung auf dem Vordruck (Anlage 1) dem Landkreis Dahme-Spreewald
Der Landrat
Reutergasse 12
15907 Lübben (Spreewald)
schriftlich in einem verschlossenen Umschlag mit dem Vermerk „Ehrenamt“ bis zum 4. Oktober 2010 einzureichen.
- Vergabemodalitäten**
Die Vergabe erfolgt jeweils auf Vorschlag des Landrates. Die Entscheidung über die Vergabe trifft abschließend der Kreis-ausschuss.
Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert. Er ist teilbar. Die Preisverleihung wird durch den Landrat am 6. Dezember 2010 vorgenommen.

✂
Anlage 1

Absender:
Vorschläge zur Würdigung besonderer ehrenamtlicher Leistungen
Ich schlage vor

Datum:

Frau Herrn

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Beruf:

Anschrift:

Telefon:

Begründung:

(sollte der Platz nicht ausreichen, bitte weitere Seiten anfügen)

.....
Ort, Unterschrift



Veranstungstipps

Veranstungstipps

24. September

20:00 Uhr Museumsnacht des Feuerwehrvereins Lübben 1863 e. V.

Ort: Feuerwehrtraditionshaus, Brauhausgasse

28. September und 19. Oktober

Nachwächterkahnacht

2. - 3. Oktober

Erntedankfest mit Bauernmarkt & langer Samstag in Lübben

Handwerkliches, Traditionelles, Kulinarisches auf dem Marktplatz langer Samstag in über 60 Geschäften

Ort: Marktplatz

Veranstalter: Interessengemeinschaft **Wir für Lübben**

4. - 11. Oktober

Paul-Gerhardt-Herbst-Liederwoche unter dem Leitsatz „Wach auf, mein Herz, und singe“

Themenwoche mit Veranstaltungen rund um das Leben und Wirken des Kirchenlieddichters

4. - 9. Oktober, 12:00 Uhr: „Und einmal nur am Tage ein Weichen stille sein“

20 Minuten der Besinnung mit Orgelspiel und Lesung

Tickets & Infos: Spreewaldinformation Lübben (0 35 46) 30 90

Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde (0 35 46) 31 22 oder 73 47

16. - 17. Oktober

„München goes to Lübben“ - 2. Lübbener Oktoberfest

16.10. 19.00 Uhr Party mit Livemusik

17.10. 10.00 Uhr Frühschoppen mit Blasmusik

Ort: Parkplatz Lindenstraße

Veranstalter: Agentur Querdenker & Café Lange

2. Oktober

Sonderausstellung „Nachkriegszeit“

Ort: Museum, Schloss

Infos unter (0 35 46) 18 74 78

2. Oktober

20:00 Uhr Museumsnacht

Ort: Museum, Schloss

Infos unter (0 35 46) 18 74 78

3. Oktober

17:00 Uhr Konzert mit Joachim Schäfer - Trompete und Matthias Eisenberg - Orgel

Zu hören ist Barockmusik von Bach, Telemann und Händel.

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

5. Oktober

9:00 Uhr „Wenn tote Ratten in Rabatten verrotten - Lyrisches Training mit Beatbox und Rap“

mit Tina Kemnitz und der Beatboxer Eliot

Ort: Wappensaal, Schloss

5. Oktober

19:00 Uhr Filmvorführung im Rahmen der Paul-Gerhardt-Herbst-Liederwoche

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

6. Oktober

10:00 Uhr Musikalische Stadtwanderung

mit Paul-Gerhardt und Turmbesteigung mit dem Lübbener Türmer

Ort: Treffpunkt am Paul-Gerhardt-Denkmal

7. Oktober

19:00 Uhr Buchlesung im Rahmen der Paul-Gerhardt-Herbst-Liederwoche

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

8. Oktober

10:00 Uhr Naturerlebnis auf den Spuren von Paul-Gerhardt

mit Besichtigung der Paul-Gerhardt-Kirche

Ort: Treffpunkt Paul-Gerhardt-Kirche

Infos: Spreewaldinformation Lübben (0 35 46) 30 90

Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde (0 35 46) 31 22 oder 73 47

16. Oktober

20:00 Uhr Dance Masters - Best Of Irish Dance

Traditionelle irische Musik live gesungen und gespielt, verschiedenste Stepptanz-Stile und einige der besten irischen Stepptänzer/-innen in authentischen und farbenfrohen Kostümen begeistern die Besucher.

Ausgefeilte Choreografien mit denen die zahlreichen Fassetten des irischen Tanzes ausgedrückt werden, ziehen die Zuschauer komplett in ihren Bann.

Ort: Mehrzweckhalle Lübben

23. Oktober

19:30 Uhr Festliches Kirchenkonzert mit dem Alpentrio Tirol

Ein stilles musikalisches Gebet am Gipfelkreuz

Zu einem besinnlichen Konzert der laden die großen Stimmen des Alpentrio Tirol ein.

Ein besinnliches Konzert bedeutet festlich und feierlich zugleich. Nichts, was mit der üblichen volkstümlichen Musik zu tun hat, jedoch Religiosität und Brauchtum musikalisch auf Engste verbindet ...

Ort: Ev. Kirche Neu-Zauche

24. Oktober

17:00 Uhr Lübbener Winterkonzert „Musik aus 3 Jahrhunderten“

Berliner Virtuosenensemble - Mitglieder der Staatskapelle Berlin und der Komischen

Oper Berlin, Leitung und Moderation: H.-J. Scheitzbach

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

30. Oktober

Spuk auf Schloss Lübben - Halloweenparty für die ganze Familie

Gespenster, Hexen, Sagengestalten treiben ihr Unwesen

Schaurige Sagen im Museum, Gruselgeschichten in der Bibliothek und Halloweenbuffet

Ort: Schloss

Veranstalter: Agentur Querdenker

(Änderungen vorbehalten)

Veranstungskalender Spreewald 2011 erscheint im November

Der Veranstaltungskalender des Tourismusverbandes Spreewald e. V. bewährt sich seit einigen Jahren als zentrales Informations- und Werbematerial. Er informiert sowohl Gäste als auch Einwohner über Veranstaltungen und Ausstellungen im Reisegebiet Spreewald.

Mit einer Auflage von 70.000 Stück wird das Medium auf Touristikmessen, Roadshows, in den örtlichen Touristinformationen, durch direkten Vertrieb sowie durch den Postversand an das interessierte Publikum gebracht. Zahlreich abgerufen wird der Kalender auch im Downloadbereich von www.spreewald.de.

Der Veranstaltungskalender für das Jahr 2011 wird im November 2010 erscheinen. Alle Vereine und Veranstalter, welche dieses zentrale Werbemedium für Ihre Veranstaltung nutzen möchten, wenden sich bitte an die Geschäftsstelle des Tourismusverbandes Spreewald e. V. unter 03 54 33/7 22 99 oder tourismus@spreewald.de. Redaktionsschluss ist der **30. September 2010**. Weitere Informationen und Auftragsformulare sind auch unter www.spreewald.de abrufbar.

Tourismusverband Spreewald e. V.

Marcel Tischer

Raritäten-Fund auf Lübbens Schlossinsel

- Zum Spreewaldfest großer Antiquitäten- und Trödel-Markt am 18. und 19. September -

Omas Schmuck-Kästchen, die längst gewünschte alte Nähmaschine oder Schallplatten mit den Songs aus der Jugendzeit könnten zu den Raritäten-Funden gehören, die Besucher des 33. Spreewaldfestes beim großen Antiquitäten- und Trödel-Markt auf der Lübbener Schlossinsel machen. Der findet am Samstag, dem 18. September, und am Sonntag, dem 19. September, jeweils ab 10 Uhr bis in die frühen Abendstunden auf dem weiten Insel-Areal statt. Ob es Möbel aus älteren Zeiten sind, Teller, Tassen, Vasen oder Bilder mit Ansichten, die früher in der „guten Stube“ die Wände zierten - wer Bestimmtes sucht, der soll fündig werden bei diesem ganz besonderen Teil des großen Volksfestes mitten im Spreewald.



„Der Veranstaltungsort ist ganz bewusst gewählt, denn Besucher eines solchen Marktes möchten Zeit zu Schauen, Aussuchen und für Gespräche mit den Anbietern haben“, erklärt die Markt-Verantwortliche Renate Krause von der Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben GmbH (TKS). Die Lübbener Schlossinsel mit dem Antiquitäten- und Trödel-Markt liegt in der Nähe des Stadtzentrums, wo der Fest-Trubel sein wird, und bietet doch das eher ruhige Umfeld für ein solches Markt-Zentrum der besonderen Art.

Zum Gestalten dieses Antiquitäten- und Trödel-Marktes sind Aussteller von Waren aller Art eingeladen. Militaria und Angebote mit verfassungswidrigem Anstrich sind allerdings nicht zugelassen. Wer ausstellen möchte, kann sich am Samstag, 18. September, ab 8 Uhr auf der Schlossinsel beim Markt-Verantwortlichen melden, um seinen Stand aufbauen zu können, wenn noch Platz ist. Für Besucher ist der Eintritt frei.

Autor: Detlev Simsch

Nachlese

Nachtwächter-Premiere mit Historie gewürzt

Radensdorf feierte am Samstag sein Dorffest. Die Dorfjugend und die Feuerwehr des Stadtteils hatten gemeinsam ins große Festzelt geladen. Neben ausreichend musikalischer Unterhaltung und deftigem Bohneneintopf von den KameradInnen der Wehr zubereitet, stand als ein Höhepunkt die Premiere des Radensdorfer Nachtwächters auf dem Programm.

Die Idee, den Nachtwächter wieder aufleben zu lassen, hatte der gebürtige Radensdorfer Jens Galkow. „Was in Lübben blendend jeden Abend inszeniert wird, sollte in Radensdorf doch auch möglich sein“, so seine Idee, „zumal in den Nachbardörfern der Nachtwächter zu den Dorffesten zum abendlichen Programm oft schon dazu gehört“. In Kreisarchivar und Dorfchronist Thomas Mietk fand er einen Verbündeten, der bereits in dritter Generation die Dorfchronik führt.

So dauerte es auch nicht lange und die letzten Radensdorfer Nachtwächter waren „gefunden“. Ernst Knobba sorgte bis 1934 im Dorf des Nachts für Ruhe und Ordnung und nach dessen Tod, er war von einem Zug der Spreewaldbahn überrollt worden, folgte August Saegler.

Mit dem gebürtigen Berliner trieb die Radensdorfer Jugend jedoch so manchen Schabernack und so zitierte der „Radensdorfer Nachtwächter 2010“ aus der Dorfchronik. „Die Jugend stieg über die großen Kastanien, die sich beim Nachtwächterhäuschen befanden auf dieses, dass sich zwischen den Häusern Dorf 9 und 10 befand und pinkelte dem Nachtwächter auf den Kopf. Dies brachte ihn natürlich in Rage und der kleine Mann wetterte in seinem Berliner Dialekt, worüber sich die Jugend wiederum lustig machte.“

„Der letzte Nachtwächter von Radensdorf nach 1945, ein Herr Siebler, war dann allerdings eher ein Feldwächter“, so Thomas Mietk. „Er musste immer wieder die hungrigen Städter auf ihren nächtlichen Feldzügen von den Äckern des Dorfes vertreiben. Doch eines Nachts, als der Nachtwächter in seinem Schilderhaus stand, wurde es umgestoßen und er war ein Gefangener, der erst am kommenden Morgen von den Radensdorfern befreit wurde.“

Der neue „Radensdorfer Nachtwächter“ hatte es am Samstagabend leichter, denn ihm folgten über 75 neugierige Radensdorfer, um „seine Geschichte(n) zu hören. Dorffest-Organisator Marcel Schulz strahlte nach dem über einstündigen Rundgang. Verständlich, denn ihm war es gelungen für die Premiere seinen ehemaligen Lehrer, den „Lübbener Nachtwächter“ Frank Selbitz zu gewinnen. „Schon in der Schulstube herrschte damals Ruhe, wenn Lehrer Selbitz Geschichten erzählte“, erinnert sich Marcel Schulz, der wie viele Radensdorfer Jugendliche von Selbitz unterrichtet wurde. „Für ihn war es ein Heimspiel, denn der Nachtwächter wusste von wem und über wen er erzählte“, so Yps Lindner „und so konnte er schmunzelnd uns mit unserer Dorgeschichte fesseln“.

Dass dabei bei der Premiere die Schulgeschichte und die Sorgen mit den Radensdorfer Lehrern in den Mittelpunkt rückte, war Zufall, versicherte Thomas Mietk seinem ehemaligen Lehrer, „doch Lehrer haben nun einmal Geschichte geschrieben und sind mit ihren Eigenheiten in der Dorfchronik am häufigsten beschrieben“. Als Nachtwächter Selbitz schließlich seine Laterne löschte, erfuhren er und Dorfchronist Thomas Mietk noch ein wahres (Beifall-)Gewitter, denn „Dorfgeschichte so aufbereitet und erzählt ist ein Erlebnis, das künftig zum Dorffest dazu gehören muss“, meinte Günter Piesker.

Autor: F. Selbitz

„München goes to Lübben“

zünftiges Oktoberfest

**16.10. von 19 - 01 Uhr
und 17.10. von 10 - 14 Uhr
Parkplatz Lindenstraße**

Aus welchem Grund auch immer das Oktoberfest erfunden wurde, wir sind froh, dass es erfunden wurde und auch hier in Lübben angekommen ist.

Man kann sich auf gemütliche, fröhliche Runden im Bierzelt freuen, auf typische Genüsse wie Hax'n, Weißwurst und ofenfrische Brez'n und natürlich frisch gezapftes Bier und Federweißer. Angezapft wird am 16. Oktober im Großraumzelt auf dem Parkplatz Lindenstraße. Um 19 Uhr geht's los, die Bewirtung erfolgt stilschlecht im Dirndl und in der Lederhose. Die Partyliveband sendet von der Bühne Riesenstimmung unter die Gäste.

Bei Wettmageln und Bierkrugstemmen kann Mann sich beweisen.

Wer noch kann, besucht am Sonntag den Frühschoppen, zu dem auch der Landrat eingeladen ist. Die Stammtischler Markranstädt sorgen mit Stimmungsliedern für einen heiteren Tag, Mitsingen ist eindeutig erwünscht. 3 Zeltrunden Freibier werden die Laune sicher zusätzlich heben.

Übrigens: Das Oktoberfest fand erstmals am 17. Oktober 2010 vor den Stadtmauern Münchens auf der Theresienwiese (daher: „Wiesn“) in Form eines Pferderennens statt, war also anfangs sehr sportlich geprägt. Dies änderte sich im Laufe der Jahre etwas, wie wir wissen.

Text: qd

Erntedankfest mit Bauernmarkt

2. & 3. Oktober 2010

jeweils 12 bis 18 Uhr
Marktplatz Lübben
mit verkaufsoffenem Wochenende

Der Sommer ist schön gewesen, doch nun kommt der Herbst und man kann die Früchte der Sonne und aller Mühen ernten. Apfelbäckchen leuchten uns entgegen und volles Korn macht Appetit auf frisches Brot.

Das Erntedankfest kann auf eine lange Geschichte zurückblicken, hat aber bis heute nicht an Bedeutung verloren. Zum Beginn der Erntedankwoche werden auf dem Marktplatz Lübben zahlreiche Saisonfrüchte aus der Region präsentiert.

Frisch gepresstes Leinöl, erlesene Marmeladen- und Senfkreationen, eine leckere Vielfalt an Honigprodukten, gerade getrocknete Gewürze oder Seifen mit Blüteneinschluss - dies sei nur ein kleiner Einblick in die Produktliste.



www.fotoilja.de

Natürlich wird auch das Handwerk vertreten sein. Besonders freuen wir uns auf die Vorführung von Trachtenstickerei. Auch das Spinnrad wird sich drehen, der Korbflechter kommt und handgeschnittene Mulden, Pantoffeln und Löffel können erworben werden.

Herbst ist auch Pflanzzeit und so werden neben der regionalen Obst- und Gemüseernte auch Pflanzen und Saatgut angeboten. Wer zum Herbstmarkt Appetit mitbringt, kann noch warme Brezeln, Kuchen und Brot, Fisch aus dem Rauch oder Plinse genießen.

Der Türmer zu Lübben lädt an beiden Tagen um 13.00 und 15.00 Uhr zur Führung auf den Kirchturm.

Über 60 Geschäfte laden zudem am Samstag von 9.00 - 18.00 Uhr und Sonntag von 13.00 - 18.00 Uhr zum Einkaufsbummel ein. Von der Breiten Straße bis in die Gubener Vorstadt kann nach Herzenslust eingekauft werden.

Text: qd

Die nächste Ausgabe
erscheint am

Samstag, dem 16. Oktober 2010

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist

Donnerstag, der 7. Oktober 2010

Gratulationen

*Wir gratulieren
den Geburtstagskindern
des Monats September*



Zum 65. Geburtstag:

Herrn Axel Mating
Frau Hannelore Jung
Frau Edelgard Deich
Frau Edeltraud Klaue
Frau Astrid Meyer
Herrn Gerhard Muschick
Frau Brigitte Rolle
Frau Erika Fillinger
Herrn Bodo Krause
Frau Helga Grube
Herrn Wolfgang Hampusch
Frau Elke Schwertner

Zum 70. Geburtstag:

Herrn Horst Lehmann
Frau Bärbel Wicht
Herrn Dieter Krüger
Frau Natalja Meier
Herrn Erhard Zorazewski
Frau Brunhilde Köhler
Frau Brigitte Klauß
Herrn Hans-Joachim Ahrens
Frau Dr. Christine Wolf
Herrn Dietrich Jorbandt
Herrn Siegfried Kappel
Frau Hildegard Beirau
Herrn Egon Jainz
Herrn Günter Seule
Herrn Peter Giersch

Zum 75. Geburtstag:

Frau Christa Bliefert

Herrn Walter Schergung
Frau Ortrud Hoffmann
Herrn Günter Lenk
Frau Gisela Mannig
Frau Anna-Marie Balke
Herrn Boris Schaan
Frau Gisela Schulz
Herrn Egon Müller
Frau Eva Usinger
Herrn Erwin Last
Frau
Gertrud Vormelchert
Herrn Hein Jäsche
Herrn Horst Karras
Herrn Günter Szramek
Herrn Herbert Schlechta
Herrn Eberhard Schmidt
Herrn Heinz Müller

Zum 80. Geburtstag:

Herrn Günther Seefeld
Frau Hanna Lainer
Frau Käthe Röske
Frau Waltraud Schulzendorf
Frau Margarete Thuer
Herrn Fritz Pelz
Frau Hermine Iwer
Frau Elli Kunja

Zum 85. Geburtstag:

Frau Johanna Marggraf
Frau Gertrud Rackwitz



Wir gratulieren allen Jubilaren, auch jenen, die hier nicht namentlich erwähnt wurden, ganz herzlich und wünschen ihnen alles Liebe und Gute für das neue Lebensjahr.

*Zum 90. Geburtstag gratulieren wir ganz besonders herzlich **Frau Hedwig Stadler** und wünschen ihr Gesundheit und Wohlergehen.*

*Zum 91. Geburtstag gehen die besten Wünsche für Zufriedenheit und Gesundheit an **Frau Margarete Kubatz**.*

*Das 92. Wiegenfest feiert **Frau Alma Knospe** und wir gratulieren ihr ganz herzlich und wünschen alles Liebe und Gute.*

*94 Jahre alt wird **Frau Hildegard Jost** und wir gratulieren ganz herzlich zu ihrem Ehrentag, verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit und Wohlergehen.*

*Den 98. Geburtstag feiert **Frau Thekla Pohl** und auf diesem Wege gratulieren wir herzlich, wünschen ihr alles Gute und dass ihr das neue Lebensjahr viele schöne Stunden bei guter Gesundheit beschern möge.*



Vereine und Verbände

Mehrgenerationenhaus Lübben

Im Haus der Diakonie, Geschw.-Scholl-Str. 12, Telefon 0 35 46/73 28

Veranstaltungsplan Oktober 2010

Singen	04.10.10	14.00 Uhr
	18.10.10	14.00 Uhr
Gymnastik	07.10.10	10.00 Uhr
	21.10.10	10.00 Uhr
Spielenachmittag	11.10.10	13.00 Uhr
	25.10.10	13.00 Uhr
Mandala	13.10.10	14.00 Uhr
Hospizsprechstunde	04.10.10	13 - 16 Uhr
in der Paul- Gerhardt- Str. 13	18.10.10	13 - 16 Uhr und nach Ver- einbarung
Trauersprechstunde	im Büro oder bei Ihnen zu Hause	
in der Paul-Gerhardt-Str. 13		
Hospizhelfertreffen	12.10.10	15.00 Uhr

Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben im Monat Oktober 2010

Veranstaltung	Datum	Uhrzeit
Demenzgruppe	jeden Montag	9 - 12 Uhr
in den Räumen der Diakonie	jeden Dienstag	9 - 12 Uhr
Demenzgruppe im Gemeinderaum	jeden Mittwoch	9 - 12 Uhr
	jeden Mittwoch	14 - 17 Uhr
Blutdruckmessen in den Gemeinden:		
Briesensee:	jeden 2. Dienstag im Monat	
Treppendorf:	jeden 2. Montag im Monat im Gemeinderaum	
Steinkirchen:	jeden letzten Dienstag im Monat im Gemeinderaum	
Radensdorf:	jeden 1. Dienstag im Monat im Dorfclub	
Hartmannsdorf:	jeden letzten Montag im Monat in der alten Schule	
Lübbenau:	jeden 3. Dienstag im Monat im Gemeinderaum (Neustadt)	
Biebersdorf:	jeden 1. Donnerstag im Monat im Gemeinderaum	
Tagespflege	„Den Tag gemeinsam verbringen“	
Im Haus der Diakonie	Mo. - Fr.: 08:00 - 16:30 Uhr	

Investieren Sie in Menschlichkeit:

Für die Arbeit mit an Demenz erkrankten Menschen

Herbstsammlung der Caritas vom 18. bis 27. September 2010

Vom 18. bis 27. September 2010 führt der Caritasverband der Diözese Görlitz eine Straßen- und Haussammlung durch. Gesammelt wird für die Arbeit mit an Demenz erkrankten Menschen.

Die demografische Veränderung stellt uns vor neue Herausforderungen. Viele Menschen werden älter und das hat seine Schattenseiten. Eine davon heißt Demenz und Alzheimer.

Bei einer Demenz zerfällt die geistige Leistungsfähigkeit. Die Gedächtnisleistung und das Denkvermögen nehmen ab. Wer Menschen mit Demenz betreut, braucht Fantasie, Aufmerksamkeit, Einfühlungsvermögen und Geduld. Personen, die einen an Demenz erkrankten Ehepartner, Mutter oder Vater betreuen, müssen auch für sich selbst Sorge tragen. Die Betreuung ist eine sehr anspruchsvolle Arbeit und oftmals eine 24-Stunden-Aufgabe, der auf Dauer niemand allein gewachsen ist.

Die Caritas bietet diesen Personen mehrere Möglichkeiten der Entlastung, welche von Betreuungsstunden in der Häuslichkeit oder in Betreuungsgruppen bis zu Gesprächsangeboten für pflegende Angehörige reichen. Die Mitarbeiter der Caritas tragen mit diesen Angeboten erheblich dazu bei, die häusliche

Pflege und den Verbleib in der gewohnten Umgebung zu verlängern, wobei die Einrichtungen einen großen Teil der Kosten selbst aufbringen müssen. Deshalb bitten wir für diese Angebote um Ihre Unterstützung.

Investieren Sie in Menschlichkeit.

Geben Sie den Betroffenen ein Leben in Liebe und Würde.

Gesammelt werden die Mittel durch ehrenamtliche Sammlerinnen und Sammler aus den katholischen Kirchengemeinden. Sie können sich durch einen Sammelausweis ausweisen.

Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

»Ärgernis, Aufsehen, Empörung: Skandale in der Geschichte« lautet das neue Thema beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten. Am Wettbewerb können alle Kinder und Jugendlichen unter 21 Jahren teilnehmen - allein, in Gruppen oder mit der Schulklasse. Einsendeschluss für alle Beiträge ist der 28. Februar 2011.

Der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten will bei Kindern und Jugendlichen das Interesse für die eigene Geschichte wecken, Selbstständigkeit fördern und Verantwortungsbewusstsein stärken. Der methodische Zugriff wird durch das »forschende Lernen« und den »lebensweltlichen Bezug« bestimmt: Jugendliche setzen sich mit Geschichte auseinander, die vor der eigenen Haustür stattgefunden hat - und die oft bis in die Gegenwart nachwirkt.

Der Wettbewerb, seit 1973 von der Hamburger Körber-Stiftung ausgerichtet, geht zurück auf eine gemeinsame Initiative des damaligen Bundespräsidenten Gustav Heinemann und des Hamburger Stifters Kurt A. Körber. Sie wollten junge Menschen zur Auseinandersetzung mit den demokratischen Traditionen der deutschen Geschichte anregen.

Mit Ausschreibungen wie »Alltag im Nationalsozialismus« (1980/81), »Umwelt hat Geschichte« (1986/87) oder »Helden: verehrt - verkannt - vergessen« (2008/09) hat der Wettbewerb seither immer wieder gesellschaftlich relevante Themen der Zeit aufgegriffen und für eine öffentliche Debatte über die Vergangenheit gesorgt.

Seit 1973 haben insgesamt über 120.000 Jugendliche mit rund 25.000 Projekten am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten teilgenommen. Damit hat sich der Geschichtswettbewerb zur größten koordinierten Laienforschungsbewegung in Deutschland entwickelt.

Lübbener Tierschützer treffen sich

Die Lübbener Tierschützer treffen sich am Mittwoch, dem 29. September, um 19:00 Uhr im „Café Lange“, Spielbergstraße. Bei diesem treffen geht es unter anderem um aktuelle Probleme, Fragen und Themenvorschläge zum Thema Tierschutz.

Der Lübbener Tierschutzverein und Umgebung e. V. ist auch präsent zum Spreewaldfest am 18. September beim Landratsamt. Dort werden auch die Tierheime Langengrassau und Märkisch Buchholz vertreten sein.

Interessierte Tierfreunde sind herzlich eingeladen.

M. Pavlik

Tierschutzverein Lübben und Umgebung e. V.

Blutspende

Wenn Sie Blut spenden möchten, so können Sie dies am 7. und 22. Oktober jeweils in der Zeit von 15 bis 19 Uhr im DRZ-Zentrum, Berliner Chaussee 20, tun.

Infos für Diabetiker

Die Selbsthilfegruppe Lübben des Deutschen Diabetikerbundes, LV Brandenburg e. V. lädt am 30. September um 17.00 Uhr ein zur diabetischen Fußpflege mit Frau Urban. Die Selbsthilfegruppe ist zu Gast bei der Sertürner-Apotheke.

Jahresabschluss

Zum Jahresabschluss mit Eisbeinessen lädt der Sportfischerverein Ortsgruppe Lübben 1896 e. V. im DAV e. V. am 25. September, um 11:30 Uhr ins Angelheim Petkampfborg ein. Der Vorstand bittet um Anmeldungen, wer teilnehmen möchte.

Veranstaltungen des Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V. im Oktober

4. Oktober

16:00 Uhr Öffentliche Vorstandssitzung im Büro der Volkssolidarität, Schützenplatz 2

07./14./21. und 28. Oktober

13:00 Uhr Nordic Walking - Treffpunkt Parkplatz Hartmannsdorfer Straße

12. Oktober

14:00 Uhr Treff der Volkshelfer in der Begegnungsstätte, Geschwister-Scholl-Straße 7

13. und 27. Oktober

14:00 Uhr „Alle Neune“ - Kegeln in der SpreeArena Majorsheide (Turnschuhe !)

19. Oktober

14:00 Uhr letzte Radtour in diesem Jahr, anschließend Kaffeetrinken in der „Kaffeebohne“

21. Oktober

14:00 Uhr „Mit Stein und Karte“ - Spielenachmittag, Begegnungsstätte, Geschwister-Scholl-Straße 27

22. Oktober

Herbstfest in Neu Zauche mit „Di und Di“
Bus ab „Bunt sind schon die Wälder ...“
13:00 Uhr Anmeldung: Donnerstags 10:00 bis 12:00 Uhr im Büro der VS

26. Oktober

14:00 Uhr Vortrag von Herrn Ebert „Zur Geschichte des Trikotagenwerkes Lübben“ im „Haus der Kleingärtner“

28. Oktober

10 - 12 Uhr Sprechstunde DHT-Reisen, Frau Stattaus im Büro der VS

Zu allen Veranstaltungen sind Nichtmitglieder herzlich willkommen!

Der Vorstand

Berufsbegleitende Fortbildung

Das Niederlausitzer Studieninstitut ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und zuständig für die Aus- und Fortbildung der Kommunalbediensteten des Landes Brandenburg.

Das Studieninstitut bietet:

- den „Angestelltenlehrgang I“
- als Erstausbildung für die Verwaltung (vergleichbar Berufsausbildung Verwaltungsfachangestellte/r)
- den Lehrgang „Verwaltungsfachwirt/in“
- aufbauend auf den Angestelltenlehrgang I bzw. die Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten

ab 2010 auch berufsbegleitend an. Bisher liegen jeweils 9 Anmeldungen vor. Ab einer Teilnehmerzahl von ca. 20 kann mit der Planung des Lehrganges begonnen werden.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine (zumindest zeitlich befristete) Tätigkeit in der öffentlichen Verwaltung.

Der Unterricht findet mittwochs und freitags von 17.00 bis 20.00 Uhr und samstags von 8.00 bis 13.00 Uhr statt. Unterrichtsorte werden Beeskow und/oder Lübben sein.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gern Frau Grönke unter Tel.: (0 33 66) 52 08 - 15. Weitere Informationen zu den Lehrgängen (inkl. Kosten) finden Sie auch auf der Homepage unter: www.studieninstitut-beeskow.de.

Sollten Sie sich bereits angemeldet haben, ist eine nochmalige Anmeldung nicht notwendig.

Mehrgenerationenhaus Lübben im ASB-Club, Gubener Straße 36a * Tel. 0 35 46/40 84

Veranstaltungsplan Oktober 2010

- Mo., 04.10.
14.00 Uhr Gedächtnistraining mit Frau Pohland
- Di., 05.10.
13.00 Uhr Radwanderung - Waldschule Börnichen
- Mi., 06.10.
14.00 Uhr Plauschrunde 
- 19.00 Uhr Kochen und Backen leicht gemacht
Wir kochen mit dem TM 31
- Do., 07.10.
13.30 Uhr Rommee-Nachmittag
- Mo., 11.10.
14.00 Uhr Plausch mit Nadeln
- Di., 12.10.
09.00 Uhr Gesprächsrunde für ältere aktive Kraftfahrer mit Herrn Zach 
- 14.00 Uhr Kreatives Gestalten Plauschrunde
- Do., 14.10.
13.30 Uhr Rommee-Nachmittag
- Di., 19.10.
14.00 Uhr Die Kräuterapotheke mit Frau Götz
15.30 Uhr Kochzirkel Thermomix
- Mi., 20.10.
14.00 Uhr Märchenstunde für Erwachsene mit Hildegard Metzner 
- Do., 21.10.
13.30 Uhr Rommee-Nachmittag
- Mo., 25.10.
14.00 Uhr Plausch mit Nadeln
- Di., 26.10.
14.00 Uhr Kreativzirkel
- Mi., 27.10.
14.00 Uhr Plauschrunde
- Do., 28.10.
13.30 Uhr Rommee-Nachmittag 
- 16.30 Uhr Singeclub „Singende Samariter“

Seniorenfahrten

- 02.10. Oktoberfest in München
- 06.10. 7. Kürbisausstellung
- 09.10. Die Neue Revue - Friedrichstadtpalast
- 10.10. Zum Kaffeetrinken - Berlin v. oben
- 11.10. Bautzner Senf - Herrnhuter Sterne
- 11.10. Steinpark Nochten m. Confiserie „Felicitas“
- 13.10. BBI und Potsdamer Platz
- 14.10. Blasmusik zum Tanzen - Krasna Lipa
- 14.10. Unser idyllisches Schlaubetal im Herbst
- 16.10. Martinsgansessen a. Burg Hohenstein
- 19.10. Herbstfest - Hotel Waldow
- 19.10. „Im Krug zum grünen Kranze“
- 20.10. Helene Fischer - Stadthalle CB
- 21.10. „Blonde Trümpfe“ - Diedrichsdorf
- 23.10. Die Neue Revue - Friedrichstadtpalast
- 23.10. Helene Fischer - O²-World
- 26.10. Astrid Harzbecker - Radeberg

Änderungen vorbehalten

Ideen in Druck.

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de

Šula za dolnoserbsku rěc a kulturu

Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur
Anmeldungen Tel. 03 55/79 28 29, Fax: 03 55/7 84 26 33
Mail post@sorbische-wendische-sprachschule.de

Unsere Vortragsreihe in Lübben, die wir gemeinsam mit dem Arbeitskreis Sorben (Wenden) gestalten, wird von Ralf Gebuhr zum Thema

Die Niederlausitz als Burgenlandschaft. Archäologische Antworten auf Fragen slawisch-deutscher Geschichte eröffnet.

Auch die Niederlausitz war im Mittelalter eine Burgenlandschaft. In Raddusch wurde eine solche Burg, wie sie für die slawischen Bewohner der Landschaft im 10. Jh. charakteristisch war, nachgebaut. Die archäologische Forschung der vergangenen Jahrzehnte hat eine Reihe neuer Erkenntnisse über die Burgen der Niederlausitz erbracht.

Der Referent war an archäologischen Projekten zur Erforschung mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Befestigungen in der Niederlausitz beteiligt und wird über Forschungsergebnisse und Interpretationen informieren.

Der Vortrag findet am Donnerstag, dem 23.09.2010 von 18:00 - 19:30 Uhr im Rathaussaal in Lübben statt.

Anmeldungen unter Tel. 03 55/79 28 29

Veranstaltungsplan der K&S Seniorenresidenz Haus Spreewald

Parkstraße 3, 16907 Lübben, Tel. 0 35 46/27 90

SENIORENRESIDENZ
LÜBBEN-HAUS SPREEWALD
Gut betreut leben!

Oktober 2010

Interessierte sind immer herzlich willkommen!

Donnerstag, 07.10.10

15:30 Uhr Herbstfest - Die tollen Früchte kommen zu Besuch

Donnerstag, 14.10.2010

10:00 Uhr Katholische Andacht mit Herrn Pfarrer Jäkel in der Cafeteria

Mittwoch, 20.10.10

09:45 Uhr Tierischer Besuch
 Unser Hundefreund Balu und die Zwerghäschen kommen mit Frauchen Anita Hoffmann

Donnerstag, 28.10.2010

10:00 Uhr Evangelische Andacht mit Herrn Pfarrer Beier in der Cafeteria

Dienstag, 26.10.10

09:45 Uhr Tierischer Besuch
 Unser Hundefreund Balu und die Zwerghäschen kommen mit Frauchen Anita Hoffmann

Freitag, 29.10.2010

09:30 Uhr Unsere Patenkita „Sonnenkinder“ singt mit uns schöne Lieder!

Im Geschichtsbuch geblättert

Im Geschichtsbuch geblättert

- von Brigitte Haß -

September 1910

In der ersten Zeitungsausgabe des September 1910 steht: „Ein eigenartiges Naturschauspiel wurde am Sonnabend Abend zwischen 6 und 1/2 8 Uhr vom hiesigen Staatsbahnhofe aus beobachtet. Am westlichen Himmel über der Majoransheide sah man mehr denn hundert schwarze Streifen von verschiedener Länge und einem Durchmesser von 30 - 70 Zentimeter in horizontaler Richtung.

Die säulenartigen Erscheinungen veränderten fortwährend ihre Gestalt, wogten auf und nieder, sanken schließlich in einem schwarzen Ballen in sich zusammen, der sich bis auf die Wipfel der Bäume senkte, um im nächsten Moment wie eine schwarze Rauchsäule wieder der Höhe zuzustreben. Es waren kolossale Mückenschwärme, die, aus dem Walde aufsteigend, hoch über den Wipfeln der Bäume ihr Spiel trieben. Die Tierchen hatten sich in einer Menge von vielen Millionen vereinigt. Die Schwärme, welche übrigens auch in den nächsten Tagen beobachtet wurden, waren am nächtlichen Abendhimmel weithin sichtbar.“ Rückschauend auf das Wetter des Vormonats schreibt das „Lübbener Kreisblatt“: „Auch die Witterung des Monats August blieb weiter hinter den gehabten Erwartungen zurück. Die höchste Temperatur des ganzen Monats wurde am Sonntag, den 21., beobachtet, wo das Thermometer sich auf + 27 Grad Celsius erhob. In der Nacht vom 28. zum 29. sank das Quecksilber auf + 8 Grad Celsius herab. Die schönen Tage waren selten, Niederschläge gab es reichlich, so dass die Spree aus ihren Ufern trat, die Wiesen überschwemmte und die Grummeternte an vielen Stellen vernichtete.“

Eine andere Meldung in der Lokalzeitung vor hundert Jahren lautet: „Eine praktische Neueinrichtung bei den Begräbnissen wird künftig auf Veranlassung des hiesigen Magistrats durch Aufstellen eines mit vier Beinen versehenen schwarzen Holzkastens an der Gruft getroffen werden. Der Kasten wird mit Sand gefüllt sein und soll so, besonders den älteren Personen, ohne sich bücken zu müssen, bei dem üblichen Sandwerfen als letzte Ehrenbezeugung für den Verstorbenen eine Erleichterung bieten.“

Das „Lübbener Kreisblatt“ berichtet, wie in den vergangenen Monaten, wieder über Eigentumsdelikte. Besonders Fahrräder scheinen vor hundert Jahren Diebe magisch angezogen zu haben, denn: „... ein Fahrraddieb wurde in der Person eines Handwerksburschen, welcher an einen hiesigen Fahrradhändler ein noch gut erhaltenes Rad Marke Dürkop für den billigen Preis von 20 Mark verkaufen wollte, von der Polizei festgenommen. Er hatte sich hauptsächlich dadurch verdächtig gemacht, daß er den Laden schleunigst verließ, als der Geschäftsinhaber sagte, er solle einen Augenblick warten. Auf der Polizei gestand der Bursche, daß er am Montag Abend das Rad in Cottbus in der Berlinerstraße gestohlen hatte“ aus Geldnot, so schreibt das Blatt, bot es der junge Mann dem Fahrradhändler nun um Kauf an.

Über einen Diebstahl, der sich im Vormonat in der Eisenbahnstraße ereignete werden die Leser informiert. Während der Hausherr noch zu einer Besorgung unterwegs war, verließ auch die Hausfrau die Wohnung. Der Hausherr wunderte sich zwar beim Heimkommen über das offene Küchenfenster, nahm jedoch an, dass seine Frau vergessen hatte es zu schließen. Beim näheren Hinsehen entdeckte der, dass im Schlafzimmer seine Taschenuhr fehlte und alle Schrankfächer durchwühlt waren, jedoch keine Wäsche fehlte. Selbst einige Ringe, die der Dieb gesehen haben mußte, waren nicht entwendet worden. So entstand der Eindruck, dass der Dieb nur Bargeld gesucht hat. Da die Ermittlungen schwierig sind, so schreibt das Blatt, ist nun aus Königswusterhausen der „berühmte Polizeihund Harras“ mit seinem Hundeführer angefordert worden. Abschließend bemerkt die Zeitung zu diesem Vorgang, dass durch den Einsatz von „Harras“ erste Ergebnisse erzielt wurden. Der Hund hatte nach zweimaliger Suche jeweils das gleiche Ergebnis erzielt und herausgefunden, dass die Spur in die Wohnung einer Nachbarin führt. Nach hartnäckigem Leugnen wurde schließlich herausgefunden, dass die Frau ihren siebenjährigen Sohn zu diesem Diebstahl angestiftet hat. Sie half ihm durch das geöffnete Küchenfenster der Nachbarwohnung dort einzusteigen und beauftragte ihn zielgerichtet nach Geld zu suchen.

Am 20. September 1910 meldet das „Lübbener Kreisblatt“: „Heute früh nach 4 Uhr wurde das Feuersignal gegeben. Die an der Kupka gelegene massive Scheune des Gastwirts Helling stand in hellen Flammen. Der Besitzer hatte seinen Roggen bereits ausgedroschen und das Korn in Sicherheit gebracht. Es hatten jedoch gerade einige andere Leute ihr Getreide in der

Scheune zu lagern, welches dem Feuer zum Opfer fiel. Auch ein paar angefütterte Schweine des Besitzers kamen in den Flammen um. Ueber die Entstehungsursache konnte noch nichts Bestimmtes festgestellt werden.

Es wird Brandstiftung vermutet.“

Über die Errichtung einer Unfallstation in Steinkirchen schreibt die Tageszeitung am 24. September 1910: „Unsere Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz wird die Zahl der von ihr errichteten und unterhaltenen Unfallstationen um eine auf 6 vermehren. Da 5 Sanitäre der Kolonne zur Gemeinde Steinkirchen gehören, so wurde in der letzten Kolonnen-Versammlung beschlossen, auch unserem Vorort die Wohltat einer Unfallstation zuteil werden zu lassen. Die Station wird in dem Hause Spreestraße 1, welches in der Mitte des Dorfes und in der Nähe der Chaussee liegt, errichtet. Gleich den 5 Lübbener Stationen wird die neue Station mit einer Trage und dem erforderlichen Verbandsmaterial ausgerüstet. Aeußerlich wird dieselbe durch eine weiße Emaille tafel mit rotem Kreuz und der Inschrift ‚Sanitätskolonnen-Unfall-Meldestelle‘ kenntlich gemacht.“

Die Hausfrauen dürften vor hundert Jahren nachstehende Meldung mit Interesse gelesen haben: „Wie bereits vorige Woche, so wird am morgigen Dienstag im „Goldnen Stern“ wieder die Waschmaschine Coburgia praktisch vorgeführt. Nach allem, was man bis jetzt gehört, scheint dies eine außerordentlich praktische Maschine zu sein. Die Vertretung soll einem hiesigen Geschäftsmann übertragen werden.“

Gleichfalls im September vor hundert Jahren meldet das „Lübbener Kreisblatt“: „Eine wichtige Erfindung ist vor kurzer Zeit gemacht worden.“

Es handelt sich um einen Apparat, ein sogenanntes Phonographon, der gleichzeitig den Ton und die Bewegung wiedergibt. Infolge einer feinsinnig erdachten Technik unter Verwendung eines Linsensystems werden die Originalnegative entwickelt und die Tonkurven auf Ebenholzplatten übertragen.

Die Wiedergabe dieser Aufnahmen erfolgt wie bei einem Gramophon, nur ist durch die Erfindung vermieden, dass irgendwelche Nebengeräusche auftreten, und die feinsten Stimmenunterschiede hörbar sind. Einen zweiten wesentlichen Vorteil bietet der Apparat, dass die Stärke des Tones beliebig gesteigert werden kann. Man ist somit in der Lage, die Tonfülle der Größe des Raumes anzupassen. Namentlich für den Seeverkehr dürfte dieser Apparat eine sehr praktische Anwendung finden, da die Sirenen auf Schiffen und Leuchttürmen hierdurch vollständig ersetzt werden können. Die Erfindung, die bei praktischer Brauchbarkeit eine geniale Schöpfung ist, unterliegt bereits einer amtlichen Prüfung.“

Abschließend noch folgende Meldung aus dem „Lübbener Kreisblatt“: „Auf gespanntem Fuße mit der Rechtschreibung und der Interpunktion steht jedenfalls der Verfertiger eines Wegweisers, der am Ende eines Dorfes unseres Kreises aufgestellt ist. Es ist auf demselben zu lesen: Weg zu! Schoßsee N. Lübben. Es ist eben nicht ganz richtig, immerhin aber verständlich.“

Kirchennachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Lübben

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an jedem Sonntag um 10.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche.

Feier der „Goldenen Konfirmation“ - Jubiläum nach 50 Jahren

Wir feiern den Gottesdienst zum Fest der „Goldenen Konfirmation“ am Sonntag, dem 26. September in der Paul-Gerhardt-Kirche. Beginn ist um 10.00 Uhr. Besonders eingeladen sind alle, die 1960 konfirmiert wurden.

Bitte melden Sie sich als Jubilar zu diesem Fest im Gemeindebüro (Telefon 31 22) an.

Konfirmandenzeit

Seit einigen Wochen schon sind die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen zur Konfirmandenzeit eingeladen.

Ob getauft oder ungetauft - in den kommenden zwei Jahren werden sie gemeinsam über das Leben und den Glauben nachdenken, viele schöne Erlebnisse haben und dann das Fest der Konfirmation feiern. Anmeldungen sind über das Pfarramt derzeit noch möglich (Telefon 73 47).

Erntedankfest

Am Sonntag, dem 3. Oktober feiern wir den Gottesdienst zum Erntedankfest. Schön wäre es, wenn der Altar wieder bunt mit Erntegaben geschmückt werden kann.

Wir nehmen am Sonnabend zuvor gern von 11.00 bis 14.00 Uhr Ihre Erntegaben in der Kirche entgegen. Diese werden dann nach dem Gottesdienst in die Ev. Kita Amalie-Schmieder-Haus nach Lübbenau gebracht. Und natürlich eine herzliche Einladung zum Erntedankfamiliengottesdienst um 10.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche.

Paul-Gerhardt-Woche im Herbst vom 4. bis 10. Oktober

Wir laden Sie ganz herzlich zu den Veranstaltungen in der Herbst-Paul-Gerhardt-Woche ein:

Montag bis Sonnabend um 12.00 Uhr „und einmal am Tage ein Weilchen stille sein“,

20 Minuten der Besinnung mit Orgelspiel und Lesung

Dienstag, 05.10. um 19.00 Uhr Paul Gerhardt in Bild und Ton mit Abendimbiss in der Kirche

Mittwoch, 06.10. um 10.00 Uhr musikalische Stadtwanderung mit Paul Gerhardt und Kirchenführung, Treffpunkt Paul-Gerhardt-Kirche

Donnerstag, 07.10. um 19.00 Uhr literarische Wanderung zu den Lebensorten Paul Gerhardts

Freitag, 08.10. um 10.00 Uhr Naturerlebniswanderung auf den Spuren Paul Gerhardts, Treffpunkt Kirche

Sonntag, 10.10. um 10.00 Uhr Gottesdienst mit Predigt zu einem Liedtext Paul Gerhardts

Konzert in der Paul-Gerhardt-Kirche

Am Sonntag, dem 3. Oktober um 17.00 Uhr Trompetenkonzert mit Joachim Schäfer und dem Organisten Matthias Eisenberg. Vorverkaufskasse: 12,00 Euro, Abendkasse: 14,00 Euro.

Landeskirchliche Gemeinschaft Lübben

(Innerhalb der ev. Landeskirche Brandenburg),
Lindenstraße 5

19.00 Uhr	Sonntag	Evangelisation
15.00 Uhr	1. + 3. Dienstag im Monat	Bibelstunde



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Regina Köhler

berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 41 37

e-mail:

regina.koehler@wittich-herzberg.de





"Wach auf, mein Herz, und singe"

Paul-Gerhardt-Woche im Herbst

04. bis 10. Oktober 2010

Programm:

vom 04. bis 10.10.10
täglich um 12 Uhr

täglich um 12 Uhr
"und einmal nur am Tage ein Weilchen stille sein",
20 Minuten der Besinnung mit Orgelspiel und Lesung

Dienstag, 05.10.10

um 19.00 Uhr; Paul Gerhardt in Bild und Ton; mit Abendimbiss in der Paul-Gerhardt-Kirche

Eintritt frei

Mittwoch, 06.10.10

um 10.00 Uhr Treffpunkt an der Paul-Gerhardt-Kirche; Musikalische Stadtwanderung mit Paul Gerhardt und Kirchenführung mit dem Lübbener Türmer. (Infos unter Tel. Nr.: 03546/3122)

Kosten 2 €/Person

Donnerstag, 07.10.10

um 19.00 Uhr, in der Paul-Gerhardt-Kirche; Literarische Wanderung zu den Lebensorten Paul Gerhardts

Eintritt frei

Freitag, 08.10.10

um 10.00 Uhr Treffpunkt an der Paul-Gerhardt-Kirche; Naturerlebniswanderung auf den Spuren von Paul Gerhardt mit Besichtigung der Paul-Gerhardt-Kirche. (Infos unter Tel. Nr.: 03546/3122)

Kosten 2 €/Person

Sonntag, 10.10.10

um 10 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche; Gottesdienst mit Predigt zu einem Paul-Gerhardt-Lied

Es lädt ein: der Paul-Gerhardt-Verein Lübben e. V.